

**Der leichte Weg in die „Air-Condition“ Klasse und in die erste Klasse zu kommen.**

Kinder, heute sieht BapDada sich besonders eine Sache auf euren Gesichtern an. Welche? Baba schaut, wie sehr die Schönheit der Reinheit auf dem Gesicht eines jeden von euch sichtbar ist; wie sehr die großartige Ausstrahlung der Reinheit auf euren Gesichtern zu sehen ist. Ebenso wie ihr die Schönheit der Stirn, der Augen, des Mundes und alles anderen hinsichtlich physischer Schönheit erkennen könnt, genauso kann BapDada auf das Schöne der Reinheit schauen; auf die Gedanken-Linien auf eurer Stirn. Das bedeutet: Er sieht die Kraft eurer Bewusstheit, eure seelenbewusste Blickweise und Einstellung, die in euren Augen erkennbar ist; das immer glückliche Lächeln auf den Lippen, eine große Seele zu werden; stets die Worte auf den Lippen, selbst immer großartig zu sein und andere großartig zu machen; den Lichtkranz als Symbol der Reinheit um euren Kopf herum. BapDada sieht das strahlende Gesicht jedes Einzelnen von euch. Heute gab es in der Subtilen Region einen Wettbewerb der Reinheit. Weiß jeder von euch, welchen Platz er hätte? Es gibt immer den ersten, zweiten und dritten Preis. Welchen Preis hat jeder von euch erhalten? Diejenigen Kinder mit einem Recht auf den ersten Preis sind in allen fünf Aspekten erfüllt. Der erste Aspekt ist der Lichtkranz – es wäre bei ihnen der vollständige Lichtkreis (Heiligenschein). Ebenso wie der Mond manchmal ein voller Kreis ist und manchmal nur ein halber, so ist auch der Lichtkranz bei einigen von euch nur ein halber. Einige haben einen vollständigen Lichtkranz, während derjenige von anderen eher wie eine Linie ist, die nur der Form halber erwähnt wird. Die erste Nummer, der erste Preis, ist daher für diejenigen bestimmt, deren Lichtkranz vollständig ist. Der zweite Aspekt ist ein Tilak, der auf der Stirn erstrahlt. Das Symbol für seelenbewusste Wachheit, das Wissen um die Brüderlichkeit, den Punkt (Tilak), der im Zentrum der Stirn erstrahlt. Der dritte Aspekt ist die spirituelle Strahlkraft in euren Augen, d.h. eure spirituelle Blickweise. Die Augen strahlen durch die Übung, keine Körper mehr zu sehen, während ihr sie seht, sondern nur die Seele wahrzunehmen. Es ist die Ausstrahlung spiritueller Liebe. Die Lippen drücken das Lächeln aus, Gott gefunden zu haben; dass die Seele die Höchste Seele getroffen und dadurch alles erlangt hat. Auf dem Gesicht liegt die rote Farbe des Glücks (Lali) darüber, nach einem Zyklus der Trennung die Mutter, den Vater und die edelste Familie wieder zu treffen. Der Vater ist rot (lal) die Seelen sind rot, das Zuhause ist rot und – jetzt da ihr zum Vater gehört – seid ihr die besonders Geliebten (Laal) geworden. Dies ist also die Farbe so vieler verschiedener Dinge! Diejenigen, die mit all diesen fünf Schicksalslinien angefüllt sind, beanspruchen den ersten Preis. Auf dieser Basis werden jene erkannt, die den ersten Preis erlangen. Sie werden als diejenigen mit 100% Punkten in allen fünf Aspekten wahrgenommen. Wer den zweiten Preis erlangt, hat einen Punktestand von 70% und der dritte Preis ist für jene, die 30% erreichen. Wer seid ihr also? Die Mehrheit beansprucht den zweiten Preis und auch da sind die meisten noch unterschiedlich. Sehr wenige sind in der ersten oder dritten Kategorie. Für die Mehrheit von euch liegt der Prozentsatz zwischen 30% und 50%. Sie gehören auch zur zweiten Gruppe, werden jedoch zu den Letzten gezählt. Selbst in der ersten Gruppe gibt es zwei Arten. Das eine sind jene, die die Symbole aller fünf Arten von „Schönheit der Reinheit“ schon von Geburt an als ihr Recht erlangt haben; d.h. sobald sie geboren wurden. Sie brauchten sich nicht dafür anzustrengen, sondern alles war bereits seit ihrer Geburt vorhanden. Es gibt auf ihrem Gesicht keine Spur von „Wissen um die Unreinheit“. Die ursprünglichen Sanskars sind Teil ihres natürlichen Lebens. Sie mussten sich nicht anstrengen, ihre Sanskars zu transformieren. Selbst in ihren Träumen und Gedanken kennen sie nicht den kleinsten Angriff durch Unreinheit, d.h. es gibt nicht einmal einen subtilen Fleck auf der Schönheit ihrer Reinheit. Die zweite Art besteht aus denjenigen, die die „Schönheit der Reinheit“ hatten, sobald sie auf Basis des Lichtes und der Macht des Wissens geboren wurden. Der Unterschied zwischen ihnen ist, dass der erste Typ gar keine Flecken hatte, nicht einmal auf den letzten Sanskars aus ihrem vorherigen Leben. Diese Seelen wissen um ihre Belastung aus ihrem vorigen Leben, aber dem Drama gemäß erfahren sie in ihrem letzten, ihrem 84. Leben, keinerlei Unreinheit in ihren Gedanken. Aus diesem Grund haben sie das Geschenk einer besonderen Hilfe erhalten.

Weil ihre originalen Sanskars noch vorhanden waren, werden sie sehr leicht zu großen Seelen. Ebenso wie sie leicht Yogis werden, bleiben sie auch sehr leicht reine Seelen. „Sei heilig“ bezieht sich nicht auf sie; sie sind bereits „heilig“! Der Slogan „Sei heilig!“ ist nicht für sie; sie sind es bereits. Sie sind die Ersten in der Gruppe derjenigen, die den ersten Preis beanspruchen. Die Gruppe kann die „Air-Condition-Gruppe“ genannt werden. Nach ihnen kommt die erstklassige Gruppe. Zwischen ihnen gibt es nur einen geringen Unterschied. Sie haben nicht mehr die originalen Sanskars, wenn sie geboren werden, sondern müssen diese Sanskars erst wieder kreieren. Das heißt, vom Beginn dieses Lebens an, in dem sie lebendig sterben, sind sie um der Sache willen und auf Basis des Wissens achtsam gewesen. Zu Beginn dieses Lebens waren geringe Spuren von Bemühungen sichtbar, aber jetzt nicht mehr. Baba spricht von der Zeit als sie zuerst kamen. Die „Air-Condition-Gruppe“ war schon fertig wohingegen die 1. Klasse-Gruppe aus denjenigen besteht, die sich gleich zu Beginn dort hinbrachten. Ihre Bemühungen waren leicht. Ihr intensiver Einsatz und ihr kraftvolles Bemühen waren einfach, aber es gibt Spuren ihrer Bemühungen. Wir sprechen über das Thema Reinheit. Die 1. Gruppe war schon fertig und die nächste musste sich noch bemühen. Die Frage, aller Fächer zusammen zu betrachten, ist eine andere Sache. Hier geht es nur um ein einziges Fach. An 1. Stelle steht der Rosenkranz der Acht und dann die ersten Plätze bei den 100. Selbst die Indische Regierung streicht jetzt die 3. Klasse. Die prominenten, gut bekannten Bürger des Goldenen Zeitalters sind diejenigen der dritten Klasse. Diese Seelen werden in ständiger Beziehung zur königlichen Familie stehen. Sie werden die Bürger sein, die der königlichen Familie sehr nahe verbunden sind – keine entfernt stehenden Untertanen. Die Nahestehenden werden eine sehr nahe Beziehung haben, nur ihr Status wird geringer sein. Ihr solltet zum Ziel haben, Teil der „Air-Condition-Gruppe“ zu werden. Nachdem ihr den Unterschied zwischen den „1. Klasse-Typen“ gesehen habt, habt ihr jetzt alles über die 2. Klasse verstanden. Der Weg von der 2. Klasse in die 1. Klasse, bzw. in die „Air-Condition-Klasse“, ist sehr leicht. Es ist die Methode 1 einzigen Sekunde. Es geht darum, den einen Gedanken zu haben: „Ich bin ursprünglich eine reine Seele.“ Eure ursprüngliche Form bestand nicht aus Unreinheit. Sowohl eure ewige als auch eure ursprüngliche Form sind rein. Unreinheit ist künstlich, nicht real. Sie ist ein „Geschenk“ der Shudras. Wie können Brahmanen Dinge benutzen, die den Shudras gehören? Habt einfach den einen Gedanken: „Ursprünglich und ewig ist meine echte Form die einer reinen Seele.“ Wann immer ihr andere seht, seht in ihnen ihre ewige und ursprüngliche, echte Form. Seht diese Formen in euch selbst und in anderen und realisiert das Echte! Setzt eure rote Brille auf – eure Brille der Bewusstheit – nicht die physische Brille, und denkt: „Ich bin rot, diese Seele ist rot und der Vater ist auch rot!“ Das sind die „roten Brillen“, nicht wahr? Dann werden wir die Flagge auf dem „Red Fort“ (Lal Kila) in Delhi hissen. Im Moment habt ihr erst erste Schritte gemacht, um dieses Dienstfeld zu erreichen. Ihr seid in den Blick der Regierung gekommen. Nachdem ihr nun von ihnen gesehen wurdet, werdet ihr ihre Herzen erreichen. Dann wird der Klang aus allen Herzen kommen: „Wenn es irgendjemanden gibt, dann seid ihr es (Brahma Kumaris).“ Bis jetzt hat sich der Klang verbreitet, dass ihr eine große Organisation seid, die eine großartige Aufgabe ausführt. Dies ist keine normale Organisation. Euer Name steht in der Liste derjenigen, die gut bekannt sind. Im Moment loben sie erst die Anstrengungen, die ihr macht. Später werden sie die Liebe preisen, die ihr für Gott habt. Was ihr bisher getan habt, ist gut. BapDada ist erfreut. Ihr seid vor der Welt als wunderbare Beispiele aufgetaucht, gänzlich als Gemeinschaft der Einheit. Diese Flagge habt ihr bereits gehisst. Früher dachten die Menschen, dass es diese Brahma Kumaris Organisation bald nicht mehr geben werde und sie fragen sich inzwischen, wie viel länger es noch dauern werde. Mit dem Bild der Gemeinschaft jedoch, das in diversen Formen auftaucht – in den Medien, im Radio, TV und in den Zeitungen – und auch durch die diversen Führungspersönlichkeiten, die mit euch in Kontakt stehen, hat sich der Klang verbreitet, dass die Brahma Kumaris immerzu weiter wachsen; dass sie nicht allein irgendwo hingehen, sondern, dass sie jeden mit sich nehmen werden. Da ihr Brahma Kumaris in allen Ecken der Welt, eure Körper, euren Geist und euer Geld einsetzt, feiert ihr die Zeremonie, den Boden eurer Gefühle zu düngen und dadurch das Fundament eures Königreichs stark zu machen. Daher sind bereits einige Früchte aufgetaucht und einige werden noch auftauchen; nicht alle Früchte reifen zur selben Zeit. Ihr seid vor Beschwerden geschützt.

Niemand kann sich beschweren, dass ihr nicht auf den Bühnen anderer sprecht. Da ihr jetzt das „Rote Fort“ in Delhi erobert habt, haben all diese Beschwerden aufgehört. Eure eigenen Schwächen bleiben noch übrig, aber solche Beschwerden über euch haben aufgehört. Daher verkörpert ihr den Erfolg und das wird für immer so bleiben. Macht jetzt neue Pläne für die Zukunft. Macht euch keine Sorgen wegen der Ausgaben. Was habt ihr gegeben? Ihr alle habt nur 10 Paisas gegeben. Die Menschen sparen so viel Geld, um sie für Unterhaltung auszugeben. Ihr konntet so viel zustandebringen, indem ihr nur 10 Paisas oder 10 Rupien gegeben habt. Ihr alle konntet eure riesige Familie sehen und treffen. Ihr konntet den Beweis der Liebe sehen. Ihr habt überall sehr gut den Duft der Einheit, des Eifers und der Begeisterung und neuer Entwicklungen versprüht. Dieser Duft erreichte BapDada in der Subtilen Region Jetzt bleibt nur noch ein Duft zu versprühen übrig. Welcher? Euer Duft, Gottes Kinder zu sein, muss sich noch verbreiten. Ihr habt die Stufe erreicht, dass die Menschen realisieren, dass ihr großartige Seelen seid. Ihr habt die „Atma-Bombe“ über ihnen abgeworfen, aber noch nicht die „Paramatma-Bombe“. Es geht jetzt darum, die letzte Flagge hochzuziehen: zu verkünden, dass der Vater gekommen ist und ihr Seine Kinder und Seine Gefährten seid. Ihr habt diese Botschaft in euren Vorträgen vermittelt, auch dadurch, dass ihr „Lautsprecher“ eingesetzt habt. Aber diese Botschaft sollte jetzt im Herzen aller ankommen. Versteht ihr, was jetzt noch zu tun ist? Auch dieser Tag wird bald kommen. Es wurde euch schon gesagt, dass es diese Aufregung geben wird, wenn ihr eine spezielle Persönlichkeit vom Ausland hierherbringt. Und ihr werdet alle die Schönheit der Reinheit der „1. Klasse“ erreicht haben. Die 2. Klasse wird beendet sein und auch dieser Tag ist nicht mehr fern. Damit gegenwärtig alle aus der zweiten Klasse wunderschön aussehen, sollten sie das „Make up“ der Bemühungen auflegen. Gebt jetzt auch das auf und kommt in die Stufe natürlicher Schönheit. Ebenso wie die Sanskars der Gottheiten keinerlei Spur von Unreinheit zeigen, so solltet auch ihr diese ursprünglichen Sanskars erschaffen, damit die „Schönheit der Reinheit“ in eurer Gestalt als spirituelle Attraktion vor der Welt sichtbar wird. Versteht ihr, welcher Wettstreit heute stattgefunden hat?

Aus der Gruppe der Ausländer werden viele bald zurückkehren Ihr alle müsst zurückkehren, um viele weitere mit herzubringen. Jeder von euch Sternen hat seine eigene Welt zu erschaffen. Dies ist die Welt von euch, den lebendigen Sternen, und im Andenken an euch Sterne suchen die Wissenschaftler nach einer lebendigen Welt in den Sternen am Firmament. Führt sie jetzt in eure Welt und erspart ihnen diese Arbeit. Gebt ihnen eine Erfahrung dessen, was die Welt der Sterne bedeutet. Heute macht Baba ein besonderes Wissens-Picknick mit euch Kindern aus Bharat und auch den Kindern aus dem Ausland. Für diejenigen, die zurückfahren müssen, wird eine Picknick-Party gemacht. BapDada gibt eine Party. Dies ist eine Wissensparty.

An diejenigen, die hinsichtlich der Schönheit der Reinheit die Nummer „1“ sind; an jene, die stets jede Unreinheit überwinden; an jene, die Reinheit zu ihrem ursprünglichen Sanskar gemacht haben; an jene, die das Glück aller Beziehungen mit dem einen Vater erfahren; an jene, die die gesamte Welt in Einem sehen – an solche Liebenden, Liebe Grüße und Namaste von BapDada, dem großartigen Geliebten.

Ihr alle habt sehr hart für das große Opferfeuer, die Mahayagya, gearbeitet. Ihr erhaltet ganz bestimmt die Früchte eurer Bemühungen. Natürlich müsst ihr ein bisschen Geld ausgeben, um den Klang zu verbreiten. Ein paar Ausgaben hat man bei einer neuen Erfindung einzukalkulieren. Der Erfolg trägt jedoch auch danach weiter Früchte. Manchmal wird euer Name gepriesen und manchmal verbreitet sich euer Klang und manchmal wächst die Brahmanenfamilie. Die von der Regierung erhaltene Kooperation für die Mahayagya ist jetzt für allezeit in den Archiven aufgezeichnet, ebenso wie die Freigabe der Eisenbahnlinie für allezeit aufgezeichnet ist. Es gibt viele Aufgaben, die auf inkognito Weise stattfinden. Der Klang ist zumindest beim Präsidenten angekommen und daher sind so viele mit so viel Liebe aus vielen Centern gekommen. Auch das ist eine sofortige Frucht. Welchen Dienst ihr auch getan habt, BapDada ist mit dem Ergebnis zufrieden. Glückwünsche zu euren Bemühungen!

### **BapDada trifft Sevadhari-Brüder und -Schwestern:**

Betrachtet sich jeder von euch als erhabene Seele, eine der wenigen aus der Handvoll aus Multimillionen Seelen? Die Lotterie zu gewinnen, Dienst zu tun, das ist auch eine Schicksalslinie. Dieser Dienst ist kein Dienst, sondern bedeutet eine sofortige, nahrhafte Frucht. Wenn ihr jetzt etwas tut, esst ihr sofort die Frucht. Natürlich sammelt ihr auch etwas für die Zukunft an, aber vor der Zukunft erhaltet ihr die sofortige Frucht bereits jetzt. Der Schutzschild der Kooperation in der Atmosphäre lässt euch leicht zu einer erhabenen Seele werden. Gleichzeitig entfernt ihr euch auch von den Klängen und dem Blick auf die alte Welt. Statt zur Arbeit zu gehen, wird dieser Yagya-Dienst ein Dienst, den ihr zu Hause tun könnt. Ihr seid auch imstande, den Korb der Verantwortung eines Jobs abzusetzen und eine Dienstkrone aufzusetzen. Ihr tragt den Korb der Verantwortung eines Jobs aus Gründen der Notwendigkeit, nicht mit dem Herzen – und nur weil ihr angewiesen wurdet, es zu tun. Daher erhaltet ihr so viel Wohltat, wenn ihr diesen Dienst tut. Ihr erhaltet eine so edle Gesellschaft. Ihr seid immer an den Ufern des Ozeans und sprecht und diskutiert über das Wissen. Es gibt für euch nur den Vater und den Dienst. Ihr erhaltet diese Hilfe, nicht wahr? Also habt ihr doch ein so großartiges Glück/Schicksal! Was denken die Mütter? Euch wurde ein bereits vorbereitetes Schicksal in eure Hände gelegt. Es gibt ein Krishna-Bild, das zeigt, wie er den Himmel in Händen hält – und ebenso wird euch im Übergangszeitalter auch der Globus des Schicksals/Glücks in die Hände gelegt. Ihr seid so vom Glück begünstigt! Derzeit denkt ihr, dass Dienst etwas Gewöhnliches sei. Er ist jedoch nicht gewöhnlich, er stellt eure wunderbare Schicksalslinie dar! So lange ihr diese Lotterie habt, könnt ihr sie zur unvergänglichen Lotterie werden lassen. Übt das in solchem Maß, dass ihr – wo auch immer ihr lebt – genau die Stufe erschaffen könnt, die ihr auch hier habt. Hier erlebt ihr euch als leichte Yogis, nicht wahr? Die Anstrengungen sind vorbei. Lasst diese Erfahrung, die nun begonnen hat, für alle Zeit unvergänglich werden. Das Übergangszeitalter ist die Zeit, mit allem zu beginnen, was dann wiederum für undenkliche Zeiten bestehen bleibt. Lasst diese Erfahrung nicht in Madhuban zurück, sondern nehmt sie mit euch. Viele sagen, dass ihr Grad auch heruntergeht, sobald sie von Madhuban herunterkommen. Lasst es nicht so sein! Zieht Nutzen aus dieser Übung. Wenn ihr dient, achtet auf eure Stufe des leichten Yogis. Beschäftigt euch nicht nur einfach mit physischem Dienst. Lasst, zusammen mit dem physischen Dienst, eure geistige Stufe stets erhaben bleiben. Nur dann werdet ihr die Wohltat des Dienstes erfahren. Ihr Shaktis seid sehr liebevoll und unermüdlich. Eure Arme tun euch doch nicht weh, oder? BapDada massiert mit Liebe eure Arme und Füße. Tatsächlich ist diese Massage der Füße ein Symbol der Liebe. Achcha. Ihr habt den Samen des Dienstes in Madhuban gesät, was bedeutet, ihr habt für allezeit die Frucht eures erhabenen Karmas gesät.

**Segen:** Möget ihr leichte und konstante Yogis sein, die während jeder ihrer Handlungen auf dem Lotossitz bleiben.

Um stets योग्य zu bleiben, bleibt immer auf dem Lotossitz sitzen! Auf dem Lotossitz können jedoch nur diejenigen, die leicht sind, sitzen bleiben. Lasst es daher keinerlei Art Last geben, keine Art Bindung. Wenn all die verschiedenen Arten der Belastungen enden – die Last der Gedanken im Geist, die Last der Sanskars, die Last der Anziehung an vergängliche Dinge der Welt und die Last der Anhänglichkeit an Freunde und Verwandte – dann werdet ihr in der Lage sein, stets ein auf dem Lotossitz sitzender Yogi zu sein.

**Slogan:** Verinnerlicht die Tugend der Toleranz und ihr werdet nie die Unterstützung der Unwahrheit annehmen müssen.

\* \* \* OM SHANTI \* \* \*